

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religionslehre, katholische . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Religionslehre, evangelische . . .	2			2			3			7	
Deutsch . . . . . und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	26	
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	
Erdkunde . . . . .	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik (Rechnen) . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Turnen . . . . .	3			3			3		3		12
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1			2	2	5	
Zeichnen . . . . .	2				2	2	2	2	—	10	
Gesang . . . . .								2		4	
	2										

Außerdem je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda, Unterprima und Oberprima.

## 2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1904.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa der vorerwähnten Stunden der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	O I	3 Deutsch 2 Griech. 6 Griech.	2 Griech.								13
2. Rau, Oberlehrer.	O III					8 Latein 6 Griech.	6 Griech.				20
3. Bers, Oberlehrer.	U II				3 Deutsch 7 Latein			8 Latein 2 Erdk.			20
4. Funken, Oberlehrer.		4 Mathem.		4 Mathem.		2 Naturf.	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Rechnen	4 Rechnen	23
5. Schenke, Oberlehrer.	V		3 Franz.	2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		21
6. Hammer, Oberlehrer.	O II			6 Griech.	6 Griech.		2 Deutsch 1 Erdk.			8 Latein	23
7. Garbs, Oberlehrer.	IV	3 Franz. 2 Englisch		3 Deutsch 3 Franz.			2 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.			20
8. Dr. Winkelfesser, <sup>1)</sup> Oberlehrer.	U I	5 Latein 3 Gesch.	5 Latein	7 Latein				2 Gesch.			22
9. Koschel, kom. Religionsl.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
10. Dr. Scholz, Probekandidat.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.		4 Mathem.			23
11. Dr. Bernhardt, Probekandidat.	VI			3 Gesch. 2 Religion	3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.				4 Deutsch 2 Erdk. 3 Religion	24
12. Brüggemann, Probekandidat.	U III		3 Deutsch 3 Gesch. 6 Griech.				8 Latein 2 Gesch.		2 Erdk.		24
13. Frings, Elementarlehrer.						2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
14. Peters, Elementarlehrer.									2 Gesang		4

<sup>1)</sup> Oberlehrer Dr. Winkelfesser schied mit Schluß des ersten Tertials aus dem Staatsdienste aus. Vom 9. September bis 1. Oktober mußten der Direktor und das Lehrerkollegium die vorher von ihm erteilten Stunden übernehmen.

## 2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer seit dem 1. Oktober 1904.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der vorstehenden Zeichnungen der einzelnen Lehrer
1. Dr. Kreuser, Direktor.	O I	3 Deutsch 6 Griech. 5 Latein 2 Horaz									16
2. Rau, Oberlehrer.	O III					8 Latein 6 Griech.	6 Griech.				20
3. Bers, Oberlehrer.	U II				7 Latein 3 Deutsch			8 Latein 2 Erdk.			20
4. Funken, Oberlehrer.		4 Mathem.		4 Mathem.		2 Naturf.	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Rechnen	4 Rechnen	23
5. Schenke, Oberlehrer.	V		3 Franz.	2 Englisch	3 Franz.				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		21
6. Hammer, Oberlehrer.	U III				6 Griech.		8 Latein 2 Deutsch			8 Latein	24
7. Garbs, Oberlehrer.	IV	3 Franz. 2 Englisch		3 Deutsch 3 Franz.			2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch			20
8. Kofchel, vom. Religionsl.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
9. Dr. Scholt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.		4 Mathem.			23
10. Dr. Bernhardt, Probekandidat.	VI	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Religion			4 Deutsch 2 Erdk. 3 Religion	22
11. Breuer, Probekandidat.	O II		5 Latein 6 Griech.	7 Latein 6 Griech.							24
12. Birfas, Probekandidat.	U I		3 Deutsch 3 Gesch.			2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch.	2 Schreiben	2 Schreiben	22
13. Frings, Elementarlehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Zeichnen 2 Naturf.	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
14. Peters, Elementarlehrer.					2 Chorgesang				2 Gesang		4



### 3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

#### a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt.

#### b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

##### Deutsch:

- Oberprima:** Schiller, Wallensteins Tod; Goethe, Torquato Tasso; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie; Goethes und Schillers Gedankensyrik; Proben der neuern Dichtung. Privatim: Shakespeare, Macbeth; Grillparzer, Das goldene Vlies.
- Unterprima:** Goethe, Iphigenie; Schiller, Die Braut von Messina; Shakespeare, Coriolan; Abschnitte aus Lessings Laokoon; Schillers und Goethes Gedankensyrik. Privatim: Lessing, Minna von Barnhelm; Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit.
- Obersekunda:** Goethe, Egmont, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schillers kulturhistorische Gedichte; ausgewählte Abschnitte aus der epischen Dichtung und Proben der Lyrik des Mittelalters.
- Untersekunda:** Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke; die Dichtung der Befreiungskriege.
- Obertertia:** Körner, Briny; Uhland, Herzog Ernst.

##### Lateinisch:

- Oberprima:** Cicero, pro Sestio, Auswahl aus den Tuskulanen; Tacitus, Agricola und Auswahl aus den Historien; Horaz, Oden III und IV, einige Satiren und Episteln; Stegreif-übersetzen aus Livius VI—X.
- Unterprima:** Tacitus, Germania und Agricola; Cicero, pro Plancio, Auswahl aus den Tuskulanen und Briefen; Horaz, Oden I und II, einzelne Epoden und Satiren. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius XXVI—XXX.
- Obersekunda:** Livius XXI—XXIV mit Auswahl; Sallust, coniuratio Catilinaria mit Auswahl; Cicero, pro Archia, Cato maior; Vergils Aeneis, Fortsetzung nach einem Kanon und Abschluß.
- Untersekunda:** Cicero, in Catilinam I, de imperio Cn. Pompei; Livius I und II mit Auswahl; ausgewählte Abschnitte aus Ovid; Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.
- Obertertia:** Cäsar, bellum Gallicum V, VI, VII; Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon.
- Untertertia:** Cäsar, bellum Gallicum I, II, III, IV.

##### Griechisch:

- Oberprima:** Plato, Phädon; Demosthenes, 3. phil. Rede; Thucydides, Auswahl aus II—VI; Sophokles, Ojas; Homers Ilias, Fortsetzung und Abschluß.

- Unterprima:** Plato, Apologie; Thucydides I—II mit Auswahl; Demosthenes, 1. philippische Rede; Sophokles, Antigone; Homers Ilias I—IX nach einem Kanon. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Hellenika.
- Obersekunda:** Herodot mit Auswahl; Lysias' Reden über den Ölbaum und gegen Cratothenes; Homers Odyssee nach einem Kanon, Fortsetzung und Abschluß.
- Untersekunda:** Xenophon, Anabasis III, IV, V; Homers Odyssee I—X nach einem Kanon.
- Obertertia:** Xenophon, Anabasis I und II.

### Französisch:

- Oberprima:** Corneille, Horace; Mignet, Histoire de la Révolution française.
- Unterprima:** Molière, Les femmes savantes; d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance.
- Obersekunda:** Sarcy, Le Siège de Paris; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
- Untersekunda:** Crémann-Chatrion, Waterloo.

### Englisch:

- Oberprima und Unterprima:** Macaulay, Lord Clive.

### c. Thematata der deutschen Aufsätze.

**Oberprima:** 1. Mit welchem Recht empfiehlt Horaz die aurea mediocritas? 2. Iphigeniens Seelenkampf. 3. Max Piccolomini im Widerstreit der Pflichten. (Klassenaufsatz.) 4. Wie zeichnet Horaz in den Römeroden den echten Römer? 5. Undank ist der Welt Lohn. 6. Die Gefahren des Reichthums. (Klassenaufsatz.) 7. Prüfungsaufsatz. 8. Medeas jeelische Wandlungen.

**Unterprima:** 1. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 2. Pylades in Goethes „Iphigenie“. (Eine Charakteristik.) 3. Achill. (Nach dem ersten Buche der Ilias.) (Probenaufsatz.) 4. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. 5. Welche Bedeutung hat für Iphigeniens Handeln die Wahrhaftigkeit? 6. Wie gelingt es Shakespeare schon im ersten Aufzuge seines „Koriolanus“ von seinem Helden ein scharfumrissenes Charakterbild zu zeichnen? (Probenaufsatz.) 7. Warum bildet Shakespeare die Charaktere Koriolans und seiner Mutter Volumentia ähnlich und doch im Grunde verschieden? 8. Was berechtigt uns um die Wende des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts den Beginn einer neuen Zeit anzusehen? (Probenaufsatz.)

**Obersekunda:** 1. Was zieht uns auf die Berge? 2. Charakteristik Siegfrieds im Nibelungenliede. 3. Brunhild im Nibelungenliede und in der nordischen Sage. (Klassenaufsatz.) 4. Hér Walther von der Vogelweide, Swer des vergaeze, der taet mir leide. 5. Tellheims Chrbegriff. 6. Inwiefern ist Goethe berechtigt, das Lessingsche Drama „Minna von Barnhelm“ ein Werk von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt zu nennen? (Klassenaufsatz.) 7. Gedankengang in Schillers Elegie „Der Spaziergang“. 8. Welche Bedeutung hat die Person des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“? (Klassenaufsatz.)

**Untersekunda:** 1. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 2. Wie beweist die Jungfrau von Orleans vor Karl dem Siebten ihre göttliche Sendung? 3. Wie zeigt die Montgomery-Szene Johanna auf der Höhe ihres Heldentums? 4. Johanna, eine Kriegerin. (Klassenaufsatz.) 5. Der Nutzen des fließenden Wassers für das Leben des Menschen. 6. Steter



Tropfen höhlt den Stein. 7. Per aspera ad astra. (Bewiesen durch die Geschichte Preußens von 1806—1813.) (Klassenaufsatz.) 8. Gertrud und Hedwig in Schillers Wilhelm Tell. 9. Tell, der Mann der Tat. (Prüfungsaufsatz.) 10. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“

#### d. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Deutscher Aufsatz: Schuld und Sühne des Prinzen von Homburg.

Griechisch: Übersetzung aus Xenophons Cyropädie III 3, 29—34.

Mathematik: 1. Wie groß ist die Oberfläche und das Volumen des Körpers, der entsteht durch Rotation der Hälfte eines regelmäßigen Sechsecks um den sie begrenzenden Durchmesser des umbeschriebenen Kreises, wenn die Seite des Sechsecks  $a = 9$  dm ist?

2. Die Koordinaten der Durchschnittspunkte der durch die Gleichungen  $x^2 - 6x + y^2 = 72$  und  $x^2 + 2x + y^2 + 6y = 6$  dargestellten Kreise sowie die Koordinaten ihrer Mittelpunkte sind zu bestimmen.

3. Drei auf einen Punkt wirkende Kräfte  $P = 14$  kg,  $Q = 13$  kg,  $R = 15$  kg haben verschiedene, aber in einer und derselben Ebene liegende Richtungen. Welchen Winkel müssen diese Richtungen mit einander bilden, damit der Punkt im Gleichgewicht bleibt?

4. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, dem Produkt der beiden anderen und der Summe dieser letzten. Gegeben  $a$ ,  $b$ ,  $c = f^2$ ,  $b + c = s$ .

#### e. Wahlfreier Unterricht.

Am englischen Unterricht beteiligten sich 8 Schüler aus O I und U I und 4 aus O II, am hebräischen 10 Schüler aus O I und U I und 7 aus O II; den nicht verbindlichen Zeichenunterricht besuchten im Sommer 0, im Winter 6 Schüler.

#### f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 238, im Winter 232 Schüler. Von diesen waren befreit

	Dem Turnunterricht überhaupt:		Den einzelnen Übungen:	
	im Sommer 46,	im Winter 46.	im Sommer 0,	im Winter 0.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	—	—	—	—
Wegen zu weiter Entfernung . . .	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 46,	im Winter 46,	im Sommer 0,	im Winter 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 19,3 %,	im Winter 19,8 %.	im Sommer 0 %,	im Winter 0 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, im 2. und 3. Tertial außerdem eine freiwillige Stunde für die Vorturner der 1. Turnabteilung. Das Turnen findet in der 6 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle und bei günstiger Witterung im Freien statt. Durchschnittlich jeden Monat wurde von den oberen Abteilungen ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen, und wiederholt wurde die Turnstunde zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Besondere Pflege fand im verflossenen Jahre das Turnspiel, wenn die Witterung es zuließ, auch in den Wintermonaten. Während in der im Turnunterrichte auf das Spiel verwandten Zeit Schlagball, Feldball, Barlauf, Fußball, Ecklauf, Tamburin und Raffball, daneben aber auch die kleineren Neckspiele gespielt wurden, pflegte eine aus Schülern der oberen Klassen gebildete freiwillige Spielabteilung ausschließlich das Fußballspiel. An mehreren Tagen der Woche fanden die Mitglieder dieser Vereinigung sich zum Spiele zusammen, auch maßen sie wiederholt und nicht ohne Erfolg ihre Kräfte im Wettspiele mit dem Dürener Gymnasial-Spielverein.

Unter den Schülern sind 56 Freischwimmer, 23 % der Gesamtzahl; von diesen haben 8 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

## Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI und V). Diözesan-katechismus, neue Bearbeitung (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II, I). — b. Evangelische. Zahn, Biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Böcker, Altes Testament (II, I).
  2. **Deutsch.** Buschmann, Leitfaden (VI—III). Vinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten (O II—O I).
  3. **Latein.** G. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.
  4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wesener, Übungsbuch, 1. Teil (U III), 2. Teil (O III).
  5. **Französisch.** Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E (IV). Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E (III—II). Plötz und Kares, Sprachlehre (III—II).
  6. **Englisch.** Plate und Kares, Englischs Unterrichtswerk nach den neuesten Lehrplänen.
  7. **Hebräisch.** Rosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.
  8. **Geschichte.** Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—U II). Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen (O II—O I). Puhger, Historischer Schulatlas (IV—O I).
  9. **Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).
  10. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Schwering, Arithmetik und Algebra (U III und O III). Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (O II). Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten.
  11. **Physik und Naturbeschreibung.** Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Koppe-Gusmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang. II. Hauptlehrgang (II—O I).
- Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler. Die Schüler, welche am Chorgesang teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Niederstrauß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesanglehre.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. **Coblenz**, den 23. März 1904. Es wird genehmigt, daß nur zweimal an Nachmittagen wöchentlich wissenschaftlicher Unterricht erteilt wird.
2. **Coblenz**, den 2. Juni 1904. Die Anstalten haben nach Möglichkeit darauf hinzuwirken, daß die Abschiedsfeiern der Abiturienten in maßvollen Grenzen gehalten werden.
3. **Ministerialerlaß** vom 7. September 1904. Ein Verzeichnis derjenigen Aufgaben in den deutschen Aufsätzen aus dem Schuljahre 1903/1904, die sich nicht an Litteratur und Klassikerlektüre anschließen, ist einzureichen.
4. **Coblenz**, den 13. November 1904. Ferienordnung für das am Mittwoch den 26. April beginnende Schuljahr 1905.

### 1. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts.  
Freitag, den 9. Juni mittags 12 Uhr.

Anfang des Unterrichts.  
Dienstag, den 20. Juni.



## 2. Sommerferien.

Mittwoch, den 9. August, mittags 12 Uhr. | Donnerstag, den 14. September.

## 3. Weihnachtsferien.

Freitag, den 22. Dezember 1905 mittags 12 Uhr. | Dienstag, den 9. Januar 1906.

## 4. Osterferien.

Donnerstag, den 5. April 1906 mittags 12 Uhr. | Mittwoch, den 25. April 1906.

5. **Ministerialerlaß** vom 30. November 1904. Es wird Bericht verlangt, inwieweit den Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.
6. **Ministerialerlaß** vom 17. Dezember 1904. Die deutschen Übungsaufgaben haben als wesentliche Bestandteile der Lehraufgaben zu gelten.
6. **Coblenz**, den 11. Januar 1905. Um Mißständen bei Aufstellung der Stundenpläne zu begegnen, werden bestimmte Richtlinien aufgestellt.

### III. Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres wurde die Oberprima eröffnet. Mit der Verwaltung der Stelle des katholischen Religionslehrers wurde Kaplan Koschel aus Köln betraut. Zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung wissenschaftlicher Hilfslehrerstellen überwies das Provinzial-Schulkollegium die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Bernhardt und Brüggemann. Da Dr. Bernhardt auch die Stelle des evangelischen Religionslehrers wahrnehmen sollte, schied Pfarrer Müller, der seit 5 Jahren den Religionsunterricht erfolgreich erteilt hatte, aus dem Lehrkörper aus.

Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Garbs und Dr. Winkelfeffer wurden zu Oberlehrern ernannt und vom 1. April 1904 ab mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Anstalt beauftragt. Oberlehrer Dr. Winkelfeffer trat mit Schluß des ersten Tertials aus dem preußischen Staatsdienste aus, um an das Gymnasium seiner Vaterstadt Detmold überzugehen, nachdem er 1½ Jahr eifrig an der Anstalt gewirkt hatte. Ein Ersatz für ihn konnte nicht zu Beginn des zweiten Tertials, sondern erst mit dem 1. Oktober in der Person des Kandidaten des höheren Schulamts Breuer der Anstalt zugeteilt werden. Zu dem nämlichen Zeitpunkt gab der Kandidat des höhern Schulamts Brüggemann seine hiesige Tätigkeit auf, um in Köln seiner Militärpflicht zu genügen. Ihn ersetzte das Provinzial-Schulkollegium durch den Kandidaten des höheren Schulamts Zirsas. Unterm 18. Februar d. Js. ernannte das Provinzial-Schulkollegium den katholischen Religionslehrer Koschel zum Oberlehrer und übertrug ihm die Verwaltung einer Oberlehrerstelle vom 1. April d. Js. ab.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Mittwoch den 20. April statt. Am folgenden Tage wurde das Schuljahr mit einem Gottesdienste in der Annerkirche eröffnet.

Am 15. Mai führte Religionslehrer Koschel 14 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Am 14. Juni spendete Se. Eminenz Kardinal Fischer, Erzbischof von Köln, 103 Schülern das Sakrament der h. Firmung.

Am 7. Juli veranstalteten die unteren Klassen bis Untersekunda, am 14. Juli die oberen Klassen einen Ausflug.



Im Herbsttermin bestanden von 4 Untersekundanern, die sich der Schlußprüfung unterzogen, 2. Die Obliegenheiten des königlichen Kommissars waren dem Direktor übertragen.

Am 12. Oktober veranstaltete mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums der historische Verein für den Niederrhein seine 50. Hauptversammlung in der Aula. Bei dieser Gelegenheit hielt der Direktor einen Vortrag über Jülichs Glanzzeit.

Im Auftrage des Provinzial-Schulkollegiums nahm Provinzial-Schulrat Dr. Abeck vom 10. bis 12. November eine Besichtigung der Anstalt vor.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar d. Js. in der Aula in Anwesenheit der hiesigen Behörden und unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft feierlich begangen. Oberlehrer Schenke behandelte in der Festrede den französischen Dichter Edmund Rostand.

Die von Sr. Majestät zum Geschenk bestimmten Werke Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, und Wiscilenus, Deutschlands Seemacht, erhielten ein Obertertianer und ein Unterprimaner.

Für die Abhaltung der Schlußprüfung im Ostertermin d. Js. wurde der Direktor zum königlichen Kommissar ernannt.

Nachdem durch Ministerialerlaß die Abhaltung der ersten Reifeprüfung im Ostertermin genehmigt war, meldeten sich 10 Oberprimaner zur Ablegung der Prüfung. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 14. bis 18. Januar angefertigt.

Die mündliche Prüfung wurde am 3. und 4. Februar unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck abgehalten. Nach Abschluß der Prüfung konnte den Prüflingen das Ergebnis noch nicht mitgeteilt werden, da bei der ersten Reifeprüfung die endgültige Entscheidung über die Zuerkennung des Reifezeugnisses dem Unterrichtsminister vorbehalten ist.

Durch Ministerialerlaß vom 28. Februar wurde sämtlichen Prüflingen das Zeugnis der Reife zugebilligt und die Anstalt als Gymnasium anerkannt.

Die ersten Abiturienten wurden am 22. März in einer öffentlichen Schulfeier entlassen. Bei dieser Gelegenheit gab der Direktor in einer Rede der Freude über den Ausbau der Anstalt Ausdruck und widmete allen, die zur Erreichung dieses lang erstrebten Zieles beigetragen hatten, Worte des Dankes, der Unterrichtsbehörde, den früheren Leitern der Anstalt, Professor Dr. Kuhl und Regierungs- und Schulrat Dr. Hoeres, dem Bürgermeister und den Stadtverordneten der Stadt Jülich sowie dem Lehrerkollegium. Auch spendete er den Abiturienten für ihre Mitwirkung an der Vervollständigung der Anstalt lebhafteste Anerkennung. Anknüpfend an den Gedenktag verbreitete er sich über einzelne Charakterzüge des verewigten Heldenkaisers, seine tiefe Frömmigkeit, seine unvergleichliche Pflichttreue und seine eiserne Beharrlichkeit in der Durchführung des für richtig Erkannten. Indem er diese Eigenschaften den jungen Leuten, die in Zukunft nicht mehr an der Schule eine sichere Führerin und Leiterin haben, als leuchtendes Vorbild vor Augen stellte, wies er zugleich darauf hin, daß diejenigen, die als die ersten mit dem Reifezeugnis die Anstalt verlassen, sich besonders verpflichtet fühlen müssen, nicht nur durch den erfolgreichen Abschluß der Gymnasialstudien, sondern auch durch ihre weitere Entwicklung jeder Zeit der Anstalt Ehre zu machen.

Unter den Schülern kamen besonders im letzten Tertial viele Krankheitsfälle vor, vor allem aber ließ der Gesundheitsstand einzelner Mitglieder des Kollegiums wieder sehr zu wünschen übrig. Es mußten vertreten werden wegen Erkrankung Oberlehrer Rau an 13, Oberlehrer Bers an 4, Oberlehrer Funken an 6, Oberlehrer Schenke an 28, Oberlehrer Hammer an 34, Oberlehrer Dr. Winkelseffer an 16, Dr. Scholz an 1, Dr. Bernhardt an 1, Probekandidat Zirfas an 11, Lehrer Frings an 5 Tagen, aus anderen Gründen Religionslehrer Koschel an 2 Tagen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1904/1905.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	—	19	24	33	42	26	24	24	28	220
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 19 <sup>03</sup> /19 <sup>04</sup> . . . . .	—	3	9	8	3	—	6	3	1	33
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	14	15	30	22	16	18	26	—	153
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	2	2	2	9	4	30	51
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 <sup>04</sup> /19 <sup>05</sup> . . . . .	12	20	17	42	33	21	29	33	31	238
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	3	1	—	—	—	1	5
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	—	1	—	1	1	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	20	19	40	32	23	29	34	31	240
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	2	2	1	—	1	1	—	3	10
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	12	18	18	39	32	22	28	34	28	231
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	20,12	19,9	18,21	17,1	16	15,8	13,6	12,86	11,23	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische.	Evangelische.	Diffidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	208	26	—	4	88	150	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	209	27	—	4	89	151	—
3. Am 1. Februar 1904 . . . . .	201	26	—	4	88	143	—



## 3. Abiturienten.

Laufende Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Konfession	Des Vaters		Jahre		Beruf
					Stand	Wohnort	am Gymnasium	in Prima	
1.	Dohmen, Reiner	Jülich	11. Nov. 1883	kath.	Gärtner	Jülich	8	2	Theologie.
2.	Frothheim, Winand	Jülich	2. Januar 1886	kath.	Rechtsanwalt und Notar	Jülich	9	2	Rechts- wissenschaft.
3.	Hansen, Karl	Signeuville, Kreis Malmedy	5. Sept. 1886	kath.	Ackerer	Signeuville	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin.
4.	Hüllenkremer, Matthias	Burtscheid- Nachen	10. März 1885	kath.	Schlechtezieher	Düren	2	3	Philologie.
5.	Keller, Heinrich	Jülich	21. Februar 1886	kath.	Kaufmann	Jülich	9	2	Steuerfach.
6.	Kutsch, Heinrich	Bernhards- hammer, Landkreis Nachen	24. Dez. 1881	kath.	Landwirt	Bernhards- hammer	2	3	Philologie.
7.	Mundt, Joseph	Jülich	23. Januar 1886	kath.	Kreis- schul- inspektor	Jülich	9	2	Rechts- wissenschaft.
8.	Schopen, Johann	Altenburg, Kreis Jülich	24. Mai 1885	kath.	†Gutspächter	Kirchholzerhof, Kreis Jülich	9	2	Rechts- wissenschaft.
9.	Thielen, Viktor	Renterich, Kreis Saarbrücken	24. Juli 1885	kath.	Steuer- rendant	Jülich	9	2	Baufach.
10.	Weik, Anton	Schleiden, Kreis Jülich	3. Mai 1885	kath.	Gutbesitzer	Schleiden	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechts- wissenschaft.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

## 1. Für die Lehrerbibliothek:

Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzungen). — Weckly, Vereinfachte griechische Schulgrammatik. — Meißner-Stegmann, Hilfsbuch für den lateinischen Unterricht der oberen Klassen. — Nickel, Genesis und Keilschriftforschung. — Sophokles, Antigone von Bruhn. — Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Heise, Kolberg von Gerke. — Plato, Protagoras von Sauppe. — Plato, Gorgias von Sauppe. — Müller, Kirchengeschichte. — Heinze und Schröder, Horaz. — Kih, Themata. — Holzmann, Evangelium Johannes. — Müller, Ästhetischer Kommentar zum Sophokles. — Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. — Horaz, Satiren übersetzt von Ludwig. — Tanager, Englisch-deutsches Namen-Lexikon. — Kienzl, Richard Wagner. — Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands. — Plato, Phädon von Lunde. — Landgraf, Historische Grammatik der lateinischen Sprache. — Thukydides von Classen-Steup. — Cicero, De imperio Pompei von Richter-Eberhard. — Lexis, Die höheren Lehranstalten und das Mädchenschulwesen. — Stuker, Übersicht zur preussisch-deutschen Geschichte. — Conwenz,

Die Heimatkunde in der Schule. — Horaz, Satiren überfetzt von Vogt-van Hoff's. — Tacitus, Agricola von Draeger. — Dasselbe von Smolka. — Widmann, Lehrplan für den Geschichtsunterricht. — Gesenius, Hebräisch-aramäisches Wörterbuch. — Bartels, Geschichte der deutschen Literatur. — Grimm, Mohammed. — Kluge, Themata. — Opiß, Bellum Catilinae; Bellum Iugurthinum. — Hauptmann, Die versunkene Glocke. — Grabbes Werke. — Alexis, Die Hofen des Herrn von Bredow; Der Roland von Berlin. — Hebbel, Sämtliche Werke. — Sittenberger, Grillparzer. — Shakespeares Macbeth von Hau. — Hoffmann, Sallust. — Jakobs-Wirz, Sallust. — Horaz, Oden verdeutschet von Städler. — Goethes Tasso von Fischer. — Ovid-Commentar von Tegge. — Wolff, Grundriß der preußisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschafts-Geschichte von 1640—1900. — Sophokles, Aias von Wolff-Bellermann. — Zimmermann, Übungsstücke zu Cicero, Sallust und Tacitus. — Müller, Übungsstücke zu Sallust und Tacitus. — Ten Brink, Shakespeare. — Tropeke, Geschichte der Mathematik. — Hellwig, Technik des deutschen grammatischen Unterrichts. — Horaz, Sermonen überfetzt von Bardt. — Hergenröther Kirchengeschichte. — Maul, Pferd-Barren-Aefübungen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Romberg, Die Glocke. — Missa S. infantis Jesu. — Zureich, Gruß an den Kaiser. — Ohlschlager, Kaiserlied. — Arndt, Marineliad. — 9 Nestischblätter des preußischen Staates. — Stöwer, Wandkarte deutscher Kriegsschiffe. — Säbler, Asien; Afrika; Deutsches Reich (physikalisch). — Thukydides überfetzt von Campe. — Tacitus, Annalen und Historien überfetzt von Gutmann. — Cicero, Tusulanen überfetzt von Kern.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Meyer-Wirmer, Gymnasium. — Ilberg-Gerth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Becker-Hoffmann-Wilderermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. — Schnell-Wickenhagen, Körper und Geist. — Schendendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Bonner Jahrbücher. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Zeitschrift des Racherer Geschichtsvereins.

## 2. Für die Schülerbibliothek:

Möbius, Deutsche Götter- und Heldenjagen. — Falkenhorst, Der Dewarra Millionär; Die Langdiebe; Die Helden vom Baal; Im Togoland; Das Kreuz am Tanganjika; Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwestafrika; Leonidas Harpyia. — Meschwitz, In Poseidons Lehrstube; Boyer und Blaujacke. — Staacke, Im fernen Westen. — Georgi, Der Mississippi-Pilot. — Anders, Die Sturmflut. — Rein, Onkel William, der Halbbauer. — Grillparzer, Das goldene Vlies von Berres. Dasselbe von Matthias; König Ottokars Glück und Ende von Arens; Sappho von Vockeradt. — Borinski, Lessing. — Harnack, Schiller. — Shakespeare, Hamlet von Wasserzieher. — Greif, Prinz Eugen. — Goethe, Profaschriften von Volkmer; Italienische Reise von Schirmer. — Wyhgram, Schiller. — Kollbach, Von der Elbe zur Donau. — Lytton-Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Scott, Ivanhoe von Randolph. — Dickens, David Copperfield von Kolb. — Heine, Gedichte. — Nautikus-Moll, Die Untersee-Kabel in Wort und Bild. — Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil; Emin Paschas Entfah und Stanleys Zug durch das dunkelste Afrika; Unsere Kolonien, Land und Leute. — Brandl, Shaffpere. — Schönbach, Walter von der Vogelweide. — Neubauer, Freiherr vom Stein. — Köppen, von, Die Hohenzollern und das Reich. — Wismarck, von, Ausgewählte Reden von Baumeister. Dasselbe von Furliz. — Droste-Hülshoff, Annette, von, Gedichte. — Spieß, Die deutschen Romantiker. — Consbruch, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. — Ludwig, Der Erbförster von Kleinförge. — Schiller, Die Räuber von Scheich. — Wieland, Oberon von Bethge. — Wasserzieher, Deutsche Lyrik seit dem Ausgange der klassischen bis zur neuesten Zeit. — Kehrein, Die zwölf Monate des Jahres im Lichte der Kulturgeschichte. — Schmitz-Mancy, Der Vaterlandsgedanke in der deutschen Dichtung. — Bartels, Geschichte der deutschen Literatur. — Müller, Johann Keppler. — Wittkowski, Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. — Freytag, Das Nest der Zaunkönige; Ingo und Ingraben. — Ehlers, Im Osten Asiens; Samoa, die Perle der Südsee; Im Sattel durch Indo-China. — Dove, Südwest-Afrika.



### 3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Eine außerordentliche Bewilligung von 1200 M. aus den Ersparnissen der Anstalt ermöglichte eine bedeutende Vermehrung der physikalischen Sammlung.

Ein Rahmengerüst nach Weinhold nebst zwei Schraubzwingen mit Rollen, 6 Pappmodelle zum Parallelogramm der Kräfte nebst Schnüren und Haken, schiefe Ebene, Hebelapparat mit 13 Gewichten, Keilapparat, Vorrichtung zur Erklärung der Schraube, Modelle zweier Schrauben mit flachem und scharfem Gewinde, Rolle, 2 Flaschenzüge mit 2 und 3 Rollen, 4 Pendel, Wage mit hydrostatischer Schale, Modell einer Dezimalwage, 10 Bologneserfläschchen, Wasserrade, Modell einer hydraulischen Presse, Seegners Wasserrad, 2 Adhäsionsplatten, Heber mit Ansaugrohr, Auftriebapparat, Modell einer Saug- und einer Druckpumpe, Wasserhammer, Sirenscheibe, Brenner für empfindliche Flammen, offene und gedeckte Labialpfeife, Zungenpfeife, Kundt'sches Rohr mit 2 Schraubzwingen, Apparat zur Verflüchtigung schwefliger Säure, Apparat zum Nachweis der Erzeugung von Wärme durch Arbeit, 2 Akkumulatorenbatterien mit je 4 Zellen, Schulvoltmeter, Schulamperemeter, Funkeninduktor mit 15 cm Funkenlänge, Kurbelcheostat, Fluoreszenzrohr, Stativ zum Halten von Geißlerrohren, Rohr mit geschichtetem Licht, Schattenkreuzrohr, Röntgenrohr, Fluoreszenzschirm  $18 \times 24$ , optische Bank aus Holz mit 3 Schiebern, Photometer nach Lunen, Träger für 4 Gasbrenner, Argandbrenner, Zylinder mit Böcherpfeil, 2 Papierschirme, Hohlspiegel, bikonvexe Linse, bikonkave Linse, ein Satz Linsengläser in Etui, Linsenhalter, Lichtbrechungsapparat nach Tyndall, ein Spektroskop mit gerader Durchsicht, eine Uranglasplatte, ein Gasometer, ein Gasentwickler nach Ripp, ein Lunenstativ, ein Mörser, 3 Retorten, 2 Vorlagen, 3 Kochflaschen, 2 Schmelztiegel, 2 Glasrichter, Reagenzgläser mit Gestell, ein Korkbohrer, Glasplatten, Verbindungsschläuche, Glasrohre und Drahtnetz, verschiedene Chemikalien. Eine Reihe Modelle aus der Schweringh'schen Sammlung. Zwei Tauben.

### Für den Zeichenunterricht:

20 Tafeln getrocknete Blätter.

### An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Wehrkraft durch Erziehung. — Bericht des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. — Schalk, Paul, Venete. — Ein harter deutscher Seevogel. — A general view of the history and organisation of public education in the German Empire.

Von der Königlichen Eisenbahndirektion in Köln: 1 Exemplar der Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks.

Von der Verlagsbuchhandlung Oldenbourg in München: Schelling, Die Odyssee.

Vom Königlichen Landratsamt in Jülich: Verwaltungs-Bericht 1903 des Kreises Jülich.

Vom Bürgermeisteramt in Jülich: Verwaltungs-Bericht 1903 der Stadt Jülich.

Vom Quintaner Yard: Conscience, Der Löwe von Flandern. — Pistorius, Pekajah, Der Whandot-Häuptling. — Schmid von, Schönste Erzählungen für die Jugend.

Außerdem schenkten verschiedene Schüler Gebrauchsgegenstände, die als Vorlagen im Zeichenunterricht benutzt werden. Die Ladung der im physikalischen Unterricht gebrauchten Akkumulatoren wird der hiesigen Firma J. Meller verdankt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung erhielten 5 Schüler je 43,60 Mark. Der Ertrag dieser Stiftung wird auf Vorschlag des Direktors durch die Stadtverordnetenversammlung würdigen Schülern, und zwar vorzugsweise solchen, die der Stadt Jülich angehören, verliehen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 1. bis 15. Januar an den Direktor zu richten. Außerdem kann Schulgeldderlaß bis zu 10 % der Gesamtsumme würdigen und bedürftigen Zöglingen gewährt werden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versetzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung unserer Schüler an regelmäßiges und gründliches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Die Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden, ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie an dem betreffenden Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Dienstag den 4. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 26. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Annerkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor während der Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Dienstag den 25. April, vormittags 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 4. April 1905.

Dr. Kreuzer, Direktor.





## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Wirken von Schule und Schülern abhängt, so bitten wir die Eltern um Auskunft über den Unterzeichneten wenn es sich um die Besprechungen über Leistungen handelt, als sie aus dem Unterricht erbittet dringend die Mitwirkung bei gründlichen Arbeiten, an denen die Schüler zu ermöglichen, in welche alle Aufgaben einbezogen sind.

Bei Wahl und Wiederwahl der Vorstände ist es traglich die vorgeschriebenen Bestimmungen eines Fehlgriffes sich vermeiden zu lassen. Die Pflege übergebenen Schüler innerhalb und außerhalb der Anstalt rückhaltlos und verlässlich wird die Genehmigung zur Teilnahme an den Anstalten.

Die Eltern der entlassenen Schüler sind dringend empfohlen, das es sich dringend empfiehlt, die Anstalt zu verlassen.

Um unnötige Belastungen des Elternhauses darauf zu vermeiden, ist es an dem betreffenden Tage zu vermeiden, die Anstalt zu besuchen.

Das Schuljahr wird am 1. September beginnt.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September in der Annerkirche.

Anmeldungen neuer Schüler sind vorzulegen: Ein Zeugnis bzw. ein Zeugnis der letzten Klasse erforderlich: Geläufigkeit der deutschen Sprache; Handschrift; Fertigkeit, Berechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Prüfung der neuen Schüler wird am 1. September.

Zum Schlusse möchten wir die Eltern der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Es liegt ebenso sehr an dem Elternhaus, die Anstalt zu übergeben werden.

Jülich, den 4. September 1907.

und durch ein einträchtiges Zusammenwirken der Eltern es wünschenswert, daß sich die Eltern an die Ordinarien, Fachlehrer und die Schulleitung, wie es vielfach der Fall ist, bei der Besetzung. Durch derartige Besprechungen werden sie ein zutreffenderes Urteil über die Leistungen ihrer Kinder gewinnen können. Die Schule unserer Schüler an regelmäßiges und fleißiges Arbeiten im Hause die Überwachung der Hausaufgaben von Aufgabebüchern verpflichtet.

Bei auswärtigen Eltern, nicht nur nach dem Rat einzuholen, damit die Gefahr der Unordnung zu vermeiden, daß sie die ihrer Anstalt anhalten, in ihrem Treiben die Schule dadurch unterstützen, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt die Erwartung nicht entprochen wird, die Anstalt oder zurückgenommen werden.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es hier ganz in Pension zu geben. Um zu vermeiden, ist auch seitens der Eltern mit zur Schule bringen, welche sie

am 8 Uhr, mit einem Gottesdienst

er Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind ein Impfzeugnis und ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist eine Handschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Sicherheit in den vier Grundrechenarten des alten und neuen Testaments. Am 25. April, vormittags 8 Uhr, statt. Die Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt nach Sexta ist das 10. Lebensjahr, daß diese Zeit nicht wesentlich

Dr. Kreuzer, Direktor.

